

“Global denken – regional lenken”

Rosenstatter: „Stoffliche Verwendung forcieren – regionale Wertschöpfung erhöhen“

Wien, 8. Juni 2009, Waldverband Österreich – Die seit den 70-iger-Jahren auf Initiative des Lebensministeriums jährlich stattfindende Woche des Waldes steht heuer unter dem Motto „Wald – einfach großARTig“. Im Mittelpunkt der diesjährigen Waldwoche von 08. bis 14. Juni steht die Biodiversität (ARTenvielfalt) der österreichischen Wälder. Neben Lebensraum für Flora und Fauna ist der Wald auch eine wichtige Einkommensquelle für Waldbesitzer, schafft Arbeitsplätze und trägt zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung bei. Ob im Bau- oder Energiesektor, Holz ist ein vielfältig einsetzbarer heimischer und nachwachsender Rohstoff, dessen Wichtigkeit im Zuge der Diskussionen um den Klimawandel zwar erkannt aber noch nicht ausreichend Bedeutung zugemessen wird.

Holznutzung ist aktiver Klimaschutz

Ob stoffliche oder energetische Verwertung, die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz trägt zur Verbesserung der CO₂ Bilanz bei. „Die CO₂ neutrale Verbrennung von Holz beziehungsweise eine langfristige Bindung von CO₂ in Holzprodukten, wie zum Beispiel bei ausgefeilten Lösungen im konstruktiven Holzbau, ist aktiver Klimaschutz“, betont Rudolf Rosenstatter, Obmann Waldverband Österreich. Regionale Biomasseanlagen sorgen mitunter schon in ganzen Gemeinden für Wärme und Energie. Die Rohstoffversorgung wird durch lokal angesiedelte Waldbesitzer sichergestellt. „Viele Waldbesitzer haben die Chance der zusätzlichen Wertschöpfung erkannt, sich zu Liefergemeinschaften zusammengeschlossen und können den boomenden Markt bedarfsgerecht bedienen“, erklärt Rosenstatter.

Wirtschaft beleben

Der Rohstoff Holz tritt auf vielfältige Art und Weise in den verschiedensten Zweigen der Verarbeitung zu Tage. So übernimmt Holz auch immer öfter eine „tragende Rolle“ und wird von Architekten aber auch Künstlern als vielseitig einsetzbarer Werkstoff erkannt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette profitiert man von einem verstärkten Holzeinsatz. „Produziert, verarbeitet, veredelt und eingesetzt in der Region. Holz der kurzen Wege ist ein Erfolgsrezept“, gibt Rosenstatter zu bedenken. Sowohl die Forstwirtschaft als auch lokal angesiedelte Unternehmen lukrieren zusätzliche Wertschöpfung, können Investitionen tätigen wodurch die Wirtschaft in der Region angekurbelt wird.